

EINLADUNG

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit möchten wir Sie herzlich einladen zu:

Was bewegt Sie in Sachen Wasser, Boden und Natur in der Obersauerregion?

Welche Veränderungen, welche Zukunft?

13. Februar: Abendveranstaltung von 18:30 bis 20:30 Uhr

14. Februar: Workshop von 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Salle de fêtes, Bauschelt (neben der Kirche)

Zielgruppen: Bürger und Akteure aus dem Naturpark, Land- und Forstwirtschaft, Gemeinden, Syndikaten, Verwaltungen und Ministerien sowie aus Tourismus, Wassersport, Gewerbe und Zivilgesellschaft.

Zielsetzung: Austausch über Veränderungen und Herausforderungen im Alltag sowie Erarbeitung von Handlungsansätzen für Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit im Umgang mit Wasser, Boden und Natur in der Obersauerregion.

Beschreibung

Ausgehend von der Abendveranstaltung und Ihren Einschätzungen wollen wir uns über vergangene, aktuelle und mögliche zukünftige Entwicklungen in der Obersauerregion austauschen. Wir möchten ausloten, wie mögliche Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden können und welche (Förder-)Programme hierfür genutzt werden können.

Im Obersauertal treffen viele unterschiedliche Perspektiven und Interessen aufeinander. Die biologische Vielfalt, Land- und Forstwirtschaft, Trinkwasserförderung, Tourismus und die Entwicklung der Gemeinden gehen nicht immer Hand in Hand.

Die Region ist stark abhängig von äußeren Entwicklungen. Das Einzugsgebiet liegt zum großen Teil in Belgien. Steigende Landpreise und die neue SEBES-Anlage sind eng mit landesweiten Entwicklungen verbunden. Die Trinkwasserschutzzone gehen unter anderem auf EU-Vorgaben zurück. Die Landwirtschaft ist Teil eines globalen Markts. Das Wetter wird vom globalen Klima mitbestimmt. Dies alles verstärkt Ungewissheiten.

Gleichzeitig sind der Naturpark und das Einzugsgebiet Obersauer einzigartig. Man braucht sich nur den Stausee und die Feuchtgebiete, die Wälder, Felder und das Leben in den Gemeinden anzuschauen. Es gibt Möglichkeiten, hier etwas zu verändern. Die Zukunft ist offen und kann beeinflusst werden; vor allem dann, wenn alle sich bewegen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit anderen Teilnehmern darüber auszutauschen, welche Sorgen sie im Alltag umtreiben und welche Spielräume Sie in der Zusammenarbeit und im Umgang mit Wasser, Boden und Natur sehen - in Ihrem Alltag und im Rahmen zukünftiger Maßnahmen- und Entwicklungspläne. *Alle sind gefragt!*

Elemente aus dem nationalen Szenarien-Prozess von NEXUS FUTURES werden in den Workshop einfließen.

PROGRAMM

Abendveranstaltung am Mittwoch, den 13.2.2019

- 18:30 Uhr** Begrüßung (René Albers, Gewässervertrag)
- 18:35 Uhr** Vorstellung des Projekts „NEXUS FUTURES – Herausforderungen im Umgang mit Wasser und Boden in Luxemburg“ (Dr. Ariane König & Kristina Hondrila, Universität Luxemburg)
- 18:50 Uhr** Stand der Dinge bezüglich Trinkwasser- und Naturschutz in der Obersauerregion (Bruno Alves, Ministère du Développement durable et des Infrastructures)
- 19:15 Uhr** Die Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen (AUK) und andere Förderprogramme für die Landwirtschaft (Cédric Coljon, Service d'Économie Rurale)
- 19:40 Uhr** Vorstellung der Aktivitäten des Gewässervertrags und der Landwirtschaftliche Kooperatioun Uewersauer (LAKU) (Frank Richarz, Naturpark Öewersauer)
- 20:00 Uhr** Austausch
- 20:20 Uhr** Einstimmung auf den Workshop am Folgetag (Kristina Hondrila)
- 20:30 Uhr** Umtrunk

Workshop am Donnerstag, den 14.2.2019

- 9:00 Uhr** Empfang der Teilnehmer
- 9:30 Uhr** Begrüßung und Einführung in das NEXUS-Projekt und den Tagesablauf
- 10:00 Uhr** Austausch in Kleingruppen (Teil 1 der Einflussdiagramme): **Wie sind wir dahin gekommen, wo wir jetzt stehen?**
- *Welche Ereignisse und Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben Wasser, Boden und Natur in der Obersauerregion insgesamt geprägt?*
 - *Wie hat sich dies auf Arbeit, Zusammenarbeit und Wohlbefinden der Teilnehmer ausgewirkt?*
- 10:30 Uhr** Gruppenarbeit (Teil 2): **Was könnte in Zukunft anders sein? Was können wir tun?**
- *Welche (weiteren) Ereignisse und Entwicklungen könnten die Zukunft prägen?*
 - *Wie könnte sich dies auf das Leben der Teilnehmer auswirken?*
 - *Wo könnten wir ansetzen, um Entwicklungen in eine gewünschte Richtung zu beeinflussen?*
- 11:00 Uhr** Vorstellung der Einflussdiagramme
- 11:45 Uhr** **Luxemburg 2045:** Vorstellung möglicher Szenarien
- 12:00 Uhr** Mittagsimbiss

- 13:00 Uhr** Austausch in gemischten Gruppen (Fusion von Einflussdiagrammen): **Wie könnte die Obersauerregion 2045 aussehen? Was können wir tun?**
- *Wie könnte es um Wasser, Boden und Natur bestellt sein?*
 - *Wie könnten der Alltag der Teilnehmer und ihre Zusammenarbeit aussehen?*
 - *Welche Ungewissheiten gäbe es?*
 - *Wo müssten wir ansetzen, um Entwicklungen in eine gewünschte Richtung zu beeinflussen?*
- 14:15 Uhr** Vorstellung und Besprechung der Diagramme
- 14:45 Uhr** Kaffeepause
- 15:00 Uhr** **Plenardiskussion** über Handlungsansätze für Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit im Umgang mit Wasser und Boden in der Obersauerregion, z.B. im Hinblick auf:
- gemeinsame Ansätze und Initiativen, welche 'Rollenverteilung'?,
 - zukünftige Maßnahmenprogramme, 'Animateurs' und 'Comités de pilotage' in den Schutzgebieten,
 - die nächsten ländlichen und kommunalen Entwicklungspläne.
- 15:45 Uhr** **Schlussfolgerungen und nächste Schritte**
- 16:00 Uhr** Ende des Workshops

Kontext:

Über das Projekt NEXUS FUTURES - Herausforderungen im Umgang mit Wasser und Boden in Luxemburg (sustainabilityscience.uni.lu/nexus-futures)

Als ein erstes Beispiel transformativer Wissenschaft in Luxemburg bettet das Projekt interdisziplinäre Forschung in die Praxis ein. Mithilfe kollaborativer Methoden, Workshops und Interviews wird das komplexe Wassersystem mitsamt seinen ökologischen, sozialen und technologischen Komponenten aus der Perspektive verschiedener Akteure betrachtet, um neue Ansätze für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser und Boden in Luxemburg sowie rund um Obersauer und Syr zu erarbeiten. Hierauf aufbauend wird bis Ende 2019 ein nationales Szenarien-Set entwickelt. Das Projekt wird durch das Ministère du Développement durable et des Infrastructures (MDDI) und die Universität Luxemburg finanziert.

Ansprechpartner: Dr. Ariane König (Projektleiterin) & Kristina Hondrila (Doktorandin), Universität Luxemburg, kristina.hondrila@uni.lu, Tel.: 46 66 44 6945

Über den „Gewässervertrag Obersauer“ (www.naturpark-sure.lu)

Der Gewässervertrag Obersauer (getragen durch den Naturpark Öewersauer) erarbeitet gemeinsam mit Akteuren aus fünf Gemeinden, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus sowie Syndikaten und Verwaltungen Gewässerschutzmaßnahmen und setzt diese koordinierend um. Er hat zum Ziel, Bürger und Akteure zu informieren und einzubinden, um die Gewässer und natürlichen Lebensräume im Obersauertal in ihrer Vielfalt zu schützen.

Ansprechpartner: Frank Richarz & Anita Lanners, Naturpark Öewersauer, frank.richarz@naturpark-sure.lu, Tel.: 89 93 31 211